

Eindringlicher und auf dem Wege zu Begrifflichkeit sind Unterteilungen und besonders Distinktionen, die Aufgliederung eines *genus* in *species*¹³⁰: *Quod sunt genera clericorum?*¹³¹ oder *Quod sunt partes templi?*¹³² oder *Quod sunt genera furtum?*¹³³ Letzteres erfaßt abstrakt eine juristische Kategorie. Auf dem methodischen Weg zu Einteilungen und Unterscheidungen wird nach sachlicher Abgrenzung der Kategorien gefragt: *Quid est inter dona et munera?*¹³⁴ oder *Quid interest inter ecclesiam et sinagogam?*¹³⁵ Weiterführend wird dem Sinn oder der Ursache von Zuständen oder liturgischen Vorgängen nachgegangen: *Cur per aquam fit baptismum?*¹³⁶ oder *Cur nos non sequimur exemplum Christi et apostolorum, ut post cibum communicemus?*¹³⁷ oder *Cur non purgatur poena mortis per baptismum?*¹³⁸ Gelegentlich gelangen vertiefende Fragen, die zu juristischen Überlegungen führen könnten: *Quod male continentur in furtum?*¹³⁹ Welche Übel haften dem Diebstahl an? Es wird nicht, wie in dieser Zeit zu erwarten wäre, von einem konkreten Geschehen, der Wegnahme einer realen Sache, ausgegangen, sondern von der abstrakten Kategorie, dem *furtum*, nach dessen Unwertgehalt gefragt wird. Doch wie hat der Verfasser seine Frage gemeint? Seine Antwort läßt Zeittypisches erkennen. Der Hibernensis¹⁴⁰ werden fünf in der Bibel genannte Sünden entnommen: *Primum odium proximi, contra id ‚diligite inimicos vestros‘ ...*¹⁴¹. Der Unwert des *furtum* ist keine juristische, sondern eine theologische Kategorie.

Versucht man nach den vorausgehenden Beobachtungen eine Gesamtbewertung der CS, so kann bei einem Vergleich mit Kanonesammlungen des Frühmittelalters angesetzt werden¹⁴². In Betracht kommen die sogenannten systematischen Sammlungen, die den Stoff nach inhaltlichen Gesichtspunkten anordnen. Von der Concordia

130) Zur Distinktionstechnik lateinischer Scholastiker bis zu Isidor und Boethius vgl. jetzt MEYER, Distinktionstechnik (wie Anm. 11) S. 29-43.

131) CS IX, 3, ed. STADELMAIER S. 206.

132) CS XII, 4, ed. STADELMAIER S. 242.

133) CS XIX, 6, ed. STADELMAIER S. 299.

134) CS XV, 3, ed. STADELMAIER S. 268.

135) CS XII, 2, ed. STADELMAIER S. 241.

136) CS XII, 11, ed. STADELMAIER S. 254.

137) CS XV, 5, ed. STADELMAIER S. 270.

138) CS XII, 19, ed. STADELMAIER S. 261.

139) CS XIX, 6, ed. STADELMAIER S. 299.

140) Collectio Hibernensis XXIX, 1, ed. WASSERSCHLEBEN (wie Anm. 37) S. 98.

141) Matth. 5, 44; Luc. 6, 27.

142) Siehe oben S. 6.